

A1<sup>v</sup>

Joannes Œcolampadius/ feiner gayftlichen  
 Tochter junckfraw Apollonia  
 Manlichin/ den gruß  
 iñ dē herren.  
 MEin liebe Tochter/ hie fchick ich dir die  
 fruchtparliche Epiftel des hayligē Ba  
 filij/ welche wie wol fy den Clofter leütē  
 zuuor gefchribē/ doch haftn nit vnterlaß  
 fen zu pittē/ lölich iñ Teütſch gepracht werde/ dieweil  
 dar innen vil güter Chriſtenlicher leer/ dir/ vñ aynem  
 yetlichen Chriſten wol zymende begriffen. War iſt es/  
 daß die Euāgelia/ vnd die güten leer nit allayn gefchri  
 ben/ vnd der hymel auch nit allayn verhayffen den Clo  
 fter leütten. Vnd mich pillich bedunckt/ daß alle Chri  
 ſten aines volkomeners lebēs fein lölten/ daß wir fein/  
 die wir vns vnſers ordens täglich berümen. Yederman  
 iſt es gepottē/ nit geytzig zu fein/ nit vñ mēſchlicher eer  
 willen güts thūn/ Zucht vñ ordnung iñ reden/ ſpeiß/  
 klaydūg/ vñ andre geperden haltē/ ainander iñ dē herrē  
 Jefu liebē/ zu jm ain fridſam/ rayn hertz erhöhē iñ an  
 dechtigē gebett vñ ftättem lob/ allain iñ jn die hoffnūg  
 vñ lölickait ſetzē/ welcherlay diſe epiftel iñ jr beſchleüft  
 Warlich/ allen nit allain ordens leutten/ ſond<sup>9</sup> auch Chri  
 ſten dienlich. Darüb laß fy dir beuolhē fein/ dar bey ſo  
 laß das Euāgeliū auch nit vß den hendē/ vñ nach dei  
 ner gewonhait fleyß dich mer güts zu thūn daß zu ler  
 nen/ doch fleyß dich jr baider/ vñ alſo fey beuolhen vn  
 ſerm herren Jefu/ den pitt auch für mich. Datum zu  
 Altomünſter. Anno. M. D. XXI.